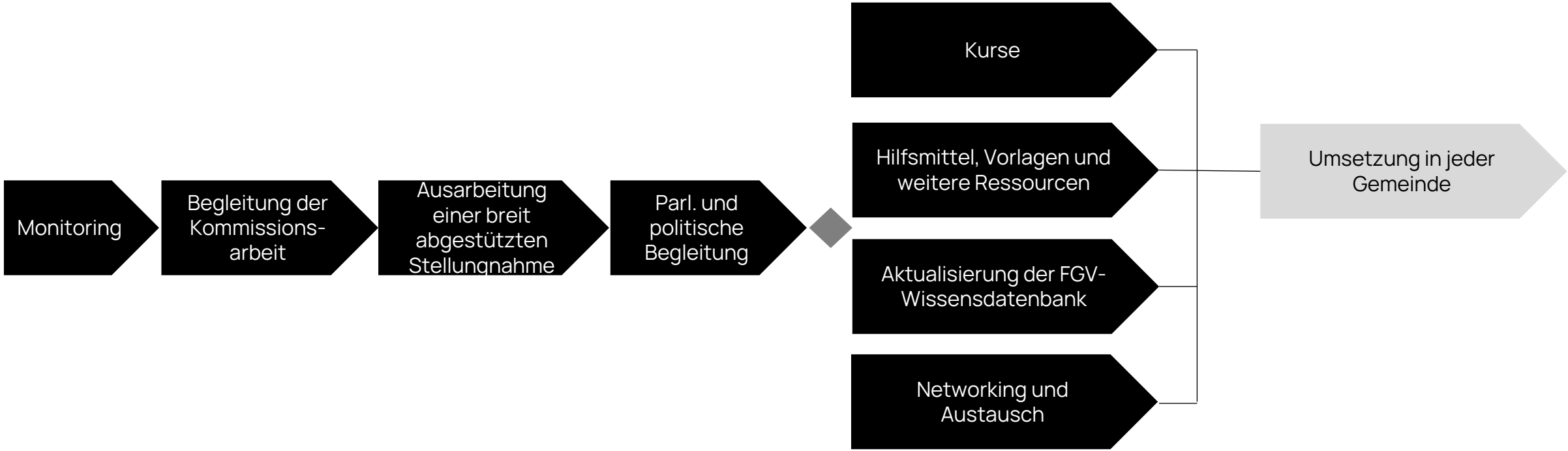
acf - fgv
association des communes fribourgeoises
freiburger gemeindeverband

Freiburger Gemeindeverband

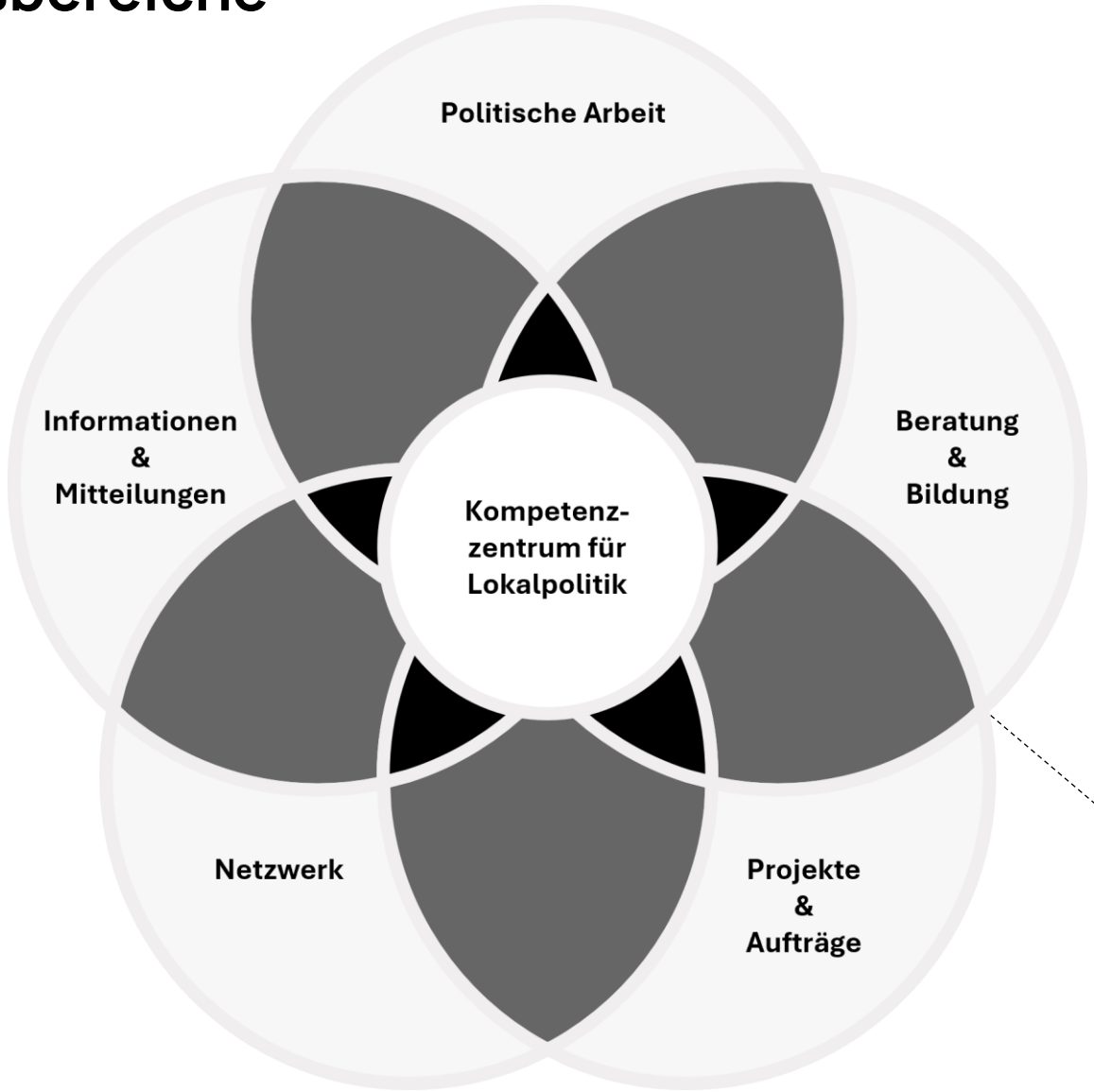
Kompetenzzentrum für Lokalpolitik



Der FGV ist von der Vorbereitung bis zur Umsetzung in jeder Gemeinde an den Arbeiten beteiligt



Unsere 5 Tätigkeitsbereiche



DIGI FR

Kompetenzzentrum für digitale Technologien für Gemeinden

acf-fgv
association des communes fribourgeoises
freiburger gemeindeverband



Mitgliedbereich FGV



Vernehmlassungen und Stellungnahmen



Wissensdatenbank



Ressourcen



Bildung



Governance Toolbox



Toolbox Datenschutz



DIGI-FR-Assistenz



Events



Gemeindeklub

Actualités

06.05.2026
Vorentwurf des Gesetzes zur Änderung des Gesetzes über die direkten Kantonssteuern betreffend den Ausgleich der Folgen der kalten Progression

24.04.2026
Kantonaler Klimaplan der 2. Generation

23.04.2026
Gesetzesvorentwurf zur Änderung des Gesetzes über die Besteuerung der Motorfahrzeuge und Anhänger (BMfzAG)

21.04.2026
Wie bereitet man den Übergang zu einer neuen Legislaturperiode gut vor?

14.04.2026
Organisationsreglement des Gemeinderats und Governance-Toolbox

Wissensdatenbank

Themen

- Behörden, Verwaltung, Gesetzgebung (66)
- Raumplanung, Infrastruktur, Mobilität und Umwelt (32)
- Öffentliche Ordnung und Sicherheit (10)
- Schulen und Ausbildung (8)
- Gesundheit und Soziales (7)
- Finanzen, Steuern und Wirtschaft (6)

Inhaltstypen

- [ ] Fragen (94)
- [ ] Dokumente (18)

Artikel und Dokumente in der Wissensdatenbank

Sortieren nach

Suchbegriff eingeben

Behörden, Verwaltung, Gesetzgebung

An wen können sich die Gemeinden wenden, wenn sie eine Stelle online ausschreiben möchten?

Behörden, Verwaltung, Gesetzgebung

Arbeitssicherheit

Finanzen, Steuern und Wirtschaft | Raumplanung, Infrastruktur, Mobilität und Umwelt

Auf Grundlage welcher Informationen kann die Gemeinde den Satz für die kommunale Mehrwertabgabe festlegen?

Behörden, Verwaltung, Gesetzgebung

Auf welcher Argumentationsgrundlage kann sich eine Gemeinde abstützen, um zu verhindern, dass eine Person, die als Zuhörer:in/Expert:in an einer Gemeindeversammlung oder Generalratssitzung teilnimmt, spezifische Fragen beantworten muss, die ihm bzw. ihr von aktiven Teilnehmenden zu einem Thema gestellt werden, das nicht auf der Traktandenliste steht?

Behörden, Verwaltung, Gesetzgebung

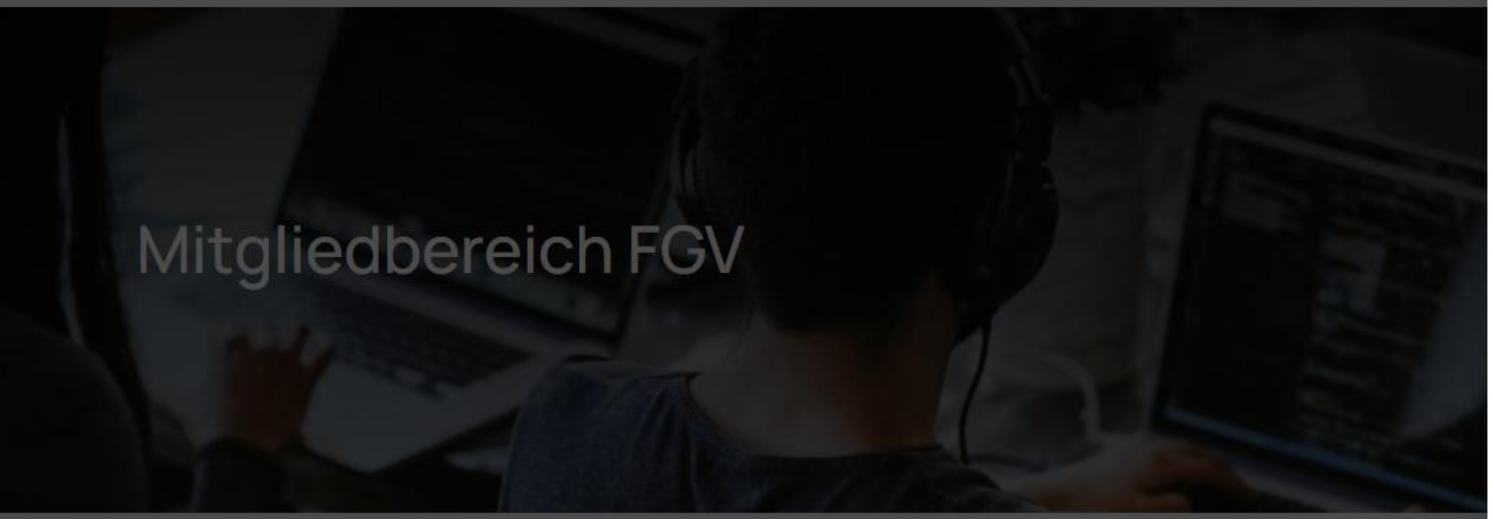
Ausschreibungen und Verträge für Anwendungen oder ICT-Leistungen

Behörden, Verwaltung, Gesetzgebung | Gesundheit und Soziales

Darf eine Gemeinde die Urne eines Verstorbenen seinen Berechtigten (z.B. seinem Sohn) vor Ablauf der Grabkonzession aushändigen?

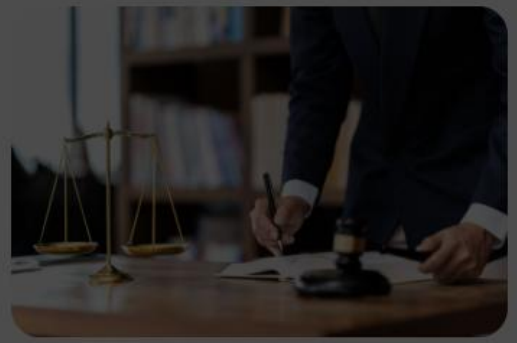
acf-fgv

Verband Gemeindeklub Aktuelles Kontakt Stellenportal



Mitgliedbereich FGV

Home › Mitgliedbereich FGV



Vernehmlassungen und Stellungnahmen



Wissensdatenbank



Ressourcen

Virtueller Assistent

Ich bin der intelligente Chatbot des ACF-FGV und nutze als Informationsquellen:

- die Internetseite und das Intranet des Verbands
- die DIGI-FR-Supportplattform
- die auf kantonalem Gebiet anwendbare Gesetzgebung
- die geltende Rechtsprechung

Hallo, was kann ich für Sie tun?

Wie lautet Ihre Frage?



Governance Toolbox

Die Steuerung der Gemeinde erfolgt auf zwei sich ergänzenden Ebenen:

- der Organisation und Arbeitsweise des Gemeinderatsder Koordination
- der externen Vertretungen
  Dieser Bereich bietet dafür konkrete Hilfsmittel wie Vorlagen, Merkblätter und Referenzdokumente für den direkten Einsatz in der Praxis.

Organisation und Arbeitsweise des Gemeinderats

Für die Unterstützung der Gemeinderäte bei der Steuerung ihrer Tätigkeit steht ein spezifischer Werkzeugkasten zur Verfügung.

Er umfasst verschiedene Dokumente und Vorlagen:

- **Musterreglement zur Organisation des Gemeinderats**
- Liste zur Verteilung der Ressorts
- Ablauf einer Gemeinderatssitzung
- Entschädigung der Mitglieder des Gemeinderats
- Charta des Gemeinderats
- Beschreibung der Aufgaben des Gemeinderats

Werkzeuge zur Gemeindesteuerung für den Gemeindera →

Externe Vertretungen der Gemeinde

- Muster für ein anpassbares Mandatsschreiben/Auftragsschreiben für Kommissionsmitglieder, Delegierte an Versammlungen, Mitglieder von Kommissionen oder Arbeitsgruppen
- Artikel: Welche Rollen und Verantwortlichkeiten haben Gemeindevertretende in Gemeindeverbänden?

Praxisleitfäden für Delegierte, Kommissionsmitglieder sowie Mitglieder von Arbeitsgruppen

Diese Unterlagen sind als strukturierter Ablauf aufgebaut – von der Mandatsübernahme bis zur Nachbereitung zwischen den Sitzungen.

Es handelt sich um unterstützende Hilfsmittel, nicht um verbindliche Regeln. Jede Gemeinde, jeder Verband und jedes Mandat hat seine Besonderheiten. Bei Fragen zur konkreten Ausgestaltung wenden Sie sich an die zuständige Stelle oder an die FGV.

1 – Amtsantritt

Der Einstieg ist ein zentraler Moment. Die Mitglieder werden ernannt und nehmen oft unmittelbar an ihren ersten Sitzungen teil. Es ist nicht immer einfach, sich von Anfang an gut zurechtzufinden. Dieses Dokument dient als Leitfaden, um die ersten Schritte strukturiert anzugehen.

1- Amtsantritt

acf-fgv Verband Gemeindeklub Aktuelles Kontakt Stellenportal DE Willkommen

Willkommen beim Freiburger Gemeindeverband

Erhalt eines Login-Links (7 Tage auf demselben Computer und imselben Browser)
Nur mit einer E-Mail-Adresse der Gemeinde oder eines Gemeindeverbands

Die letzten News

Alle News →



Raumplanung, Infrastruktur, Mobilität und Umwelt

EspaceSuisse - Einführungskurs in die Raumplanung „Spezial Kanton Freiburg“

23.04.2026



Behörden, Verwaltung, Gesetzgebung

Ein neuer Zugang zu den Freiburger Verwaltungsverfahren

28.01.2026



Die Politik braucht Sie!

15.12.2025



Behörden, Verwaltung, Gesetzgebung

Und wenn du der oder die Nächste wärst, die deine Gemeinde bewegt?

23.10.2025

Im Zentrum der Freiburger Lokalpolitik



Politische Arbeit

Mit unserer Teilnahme in über 70 institutionellen

Kommende Schulungen

Der FGV organisiert in Zusammenarbeit mit der Oberamtpersonenkonferenz, dem Gemeindeamt und den Ämtern der Kantonsverwaltung Schulungen für Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertreter.

👉 https://acf-fgv.ch/de/formations/

- **Mai & Juni:** Einführung für Gemeindevorsteher und -präsidenten, Einführung für Gemeinderäte, Einführung für Mitglieder des Generalrats.

- **Ende August – Anfang Oktober** :

Modul	Ausbildung	Datum	Zeitplan
I	**Der Generalrat**	26.08.2026	19.00-21.15 Uhr
II	**Die Organisation der Gemeinde**	02.09.2026	19.00-21.15 Uhr
III	**Die interkommunale Zusammenarbeit und die Fusion**	03.09.2026	19.00-21.15 Uhr
IV	**Die Rolle der Gemeinde im Raumplanungs- und Bauwesen**	09.09.2026 10.09.2026	19.00-21.30 Uhr 19.00-21.30 Uhr
V	**Die Gemeindefinanzen**	16.09.2026 17.09.2026	19.00-21.30 Uhr 19.00-21.30 Uhr
VI.1	**Gesellschaft – Jugend**	23.09.2026	16.00-18.00 Uhr
VI.2	**Gesellschaft - Senioren**	23.09.2026	19.00-21.00 Uhr
VII	**Trinkwasser und Abwasser**	30.09.2026	19.00-21.30 Uhr
VIII	**Sicherheitsaspekte**	01.10.2026	19.00-21.30 Uhr
IX	**Das Einbürgerungswesen**	07.10.2026 08.10.2026	19.00-21.15 Uhr 19.00-21.15 Uhr



Vielen Dank für ihre Aufmerksamkeit !

info@acf-fgv.ch
026 677 04 25

acf-fgv
association des communes fribourgeoises
freiburger gemeindeverband

ETAT DE FRIBOURG
STAAT FREIBURG

Module VI : Gesellschaft – Senioren Soziales und Integration

23. September 2026



Programm

- Seniorenpolitik der Gemeinde

Pause

- Sozialhilfe und Sozialleistungen
- Schutzmassnahmen, Begleitung und Integration
- Diskussionen und Abschluss

acf-fgv

acf-fgv
association des communes fribourgeoises
freiburger gemeindeverband

ETAT DE FRIBOURG
STAAT FREIBURG



Referenten

Andreas Freiburghaus, Präsident Gesundheitsnetz Sense

Manuela Bertschy, Geschäftsführerin Gesundheitsnetz Sense

acf-fgv

Programm

- Seniorenpolitik – worum geht es?
- Gut und selbstbestimmt älter werden
- Entwicklungen und Herausforderungen im Sensebezirk
- Rolle der Gemeinden und des Gesundheitsnetzes Sense

acf-fgv

Eine Geschichte, die uns begleiten wird

Seniorenpolitik beginnt dort, wo Menschen gut leben

- **Frau Müller**
  84 Jahre
  lebt selbstständig zu Hause



acf-fgv

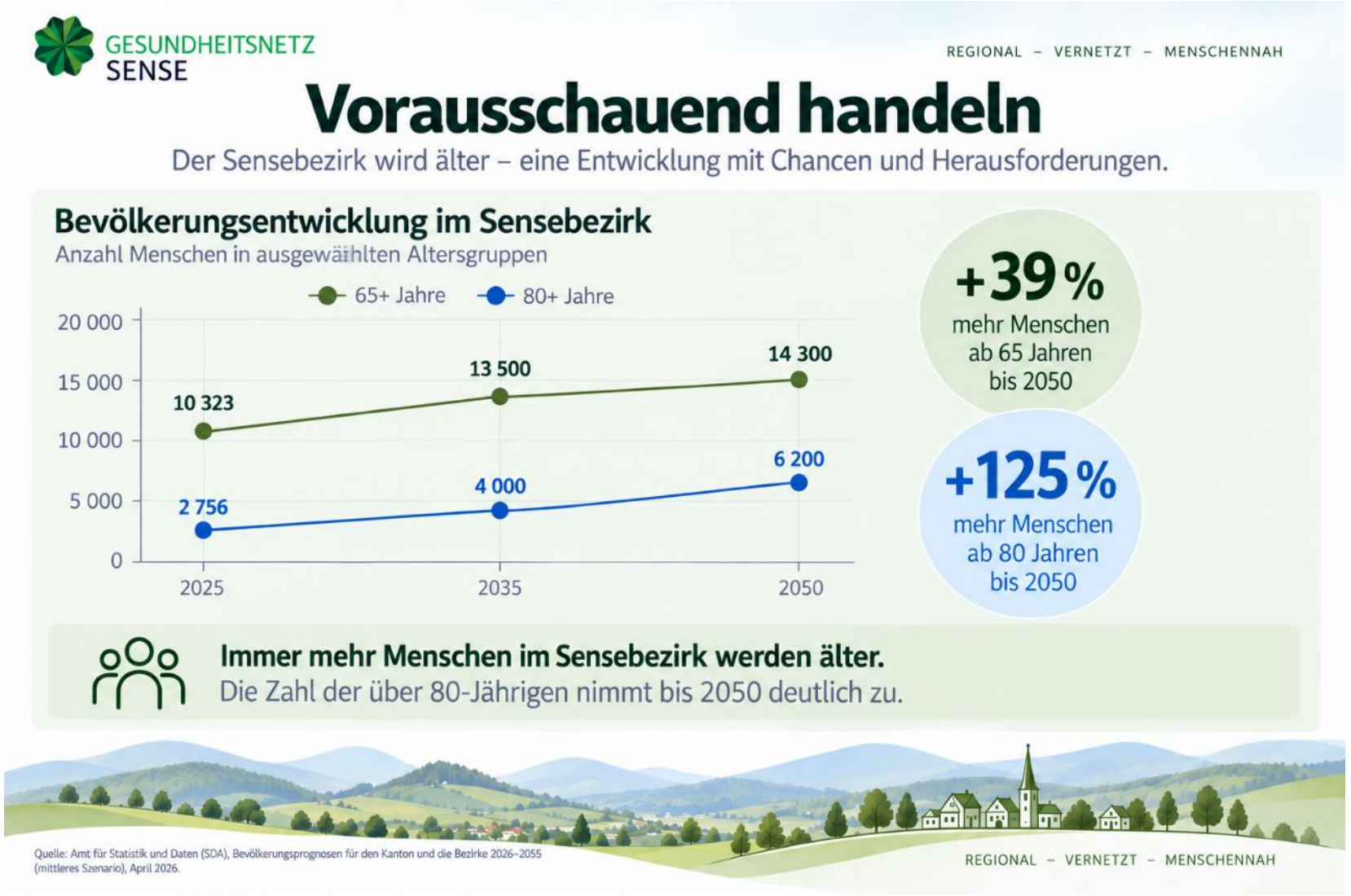
Der Wunsch zu Hause zu bleiben



“ Was braucht es in Ihrer Gemeinde, damit Menschen wie Frau Müller möglichst lange gut zuhause leben können?“

acf-fgv

Vorausschauend handeln – Blick auf den Sensebezirk



acf-fgv

Vorausschauend handeln – Blick auf den Sensebezirk



acf-fgv

Unterstützung zu Hause



„Nicht eine einzelne Organisation ermöglicht das Leben zu Hause – sondern das Zusammenspiel vieler Partner.“

acf-fgv


GESUNDHEITSNETZ
SENSE
REGIONAL · VERNETZT · MENSCHENNAH
Wenn sich das Leben verändert
Verschiedene Wohnformen – passend zu unterschiedlichen Bedürfnissen.
Zuhause in der eigenen Wohnung
Wohnen mit Dienstleistungen
Wohnen in Gemeinschaft
Pflegeheim
Spezialisierte Angebote
Im Mittelpunkt steht nicht die Wohnform – sondern der Mensch und seine Bedürfnisse.
Heute an morgen denken.

acf-fgv

Das Gesundheitsnetz Sense als Partner der Gemeinden



acf-fgv

Das Gesundheitsnetz Sense als Partner der Gemeinden



acf-fgv


GESUNDHEITSNETZ
SENSE
Gemeinsam die Zukunft gestalten
Heute die Weichen stellen – für ein gutes Älterwerden im Sensebezirk.
Menschen im Mittelpunkt
Die Bedürfnisse der Bevölkerung ernst nehmen.
Gemeinsam Verantwortung tragen
Gemeinden, Institutionen und Bevölkerung vernetzen.
Lebensqualität im Alter
Heute handeln – für morgen.
Die Entscheidungen von heute prägen das Älterwerden von morgen.
REGIONAL – VERNETZT – MENSCHENNAH

acf-fgv

Programm

- Seniorenpolitik der Gemeinde

Pause

- Sozialhilfe und Sozialleistungen
- Schutzmassnahmen, Begleitung und Integration
- Diskussionen und Abschluss

acf-fgv

Referenten

Kerstin Hecht
Leiterin Sozialdienst
und Berufsbeistandschaft



acf-fgv

Programm

- Sozialhilfe einfach erklärt
- Rechtliche Grundlagen
- Arten der Sozialhilfe
  - Persönliche Hilfe
  - Materielle Grundsicherung
  - Sozialberufliche Eingliederungsmassnahmen
- Rechte und Pflichten
- Ziele der Sozialhilfe
- Finanzierung
- Familienergänzungsleistung
- Fragen

acf-fgv

Programm

- Sozialhilfe einfach erklärt
- Rechtliche Grundlagen
- Arten der Sozialhilfe
  - Persönliche Hilfe
  - Materielle Grundsicherung
  - Sozialberufliche Eingliederungsmassnahmen
- Rechte und Pflichten
- Ziele der Sozialhilfe
- Finanzierung
- Familienergänzungsleistung
- Fragen

acf-fgv





§

CHF

und welche Rechte und Pflichten dabei gelten.

Programm

- Sozialhilfe einfach erklärt
- Rechtliche Grundlagen
- Arten der Sozialhilfe
  - Persönliche Hilfe
  - Materielle Grundsicherung
  - Sozialberufliche Eingliederungsmassnahmen
- Rechte und Pflichten
- Ziele der Sozialhilfe
- Finanzierung
- Familienergänzungsleistung
- Fragen

acf-fgv

Rechtliche Grundlagen

1. Bundesverfassung
2. ZUG: Gesetz über die Zuständigkeit für die Unterstützung Bedürftiger
3. SHG: Sozialhilfegesetz
4. SKOS: Schweizerische Konferenz für Sozialhilfe



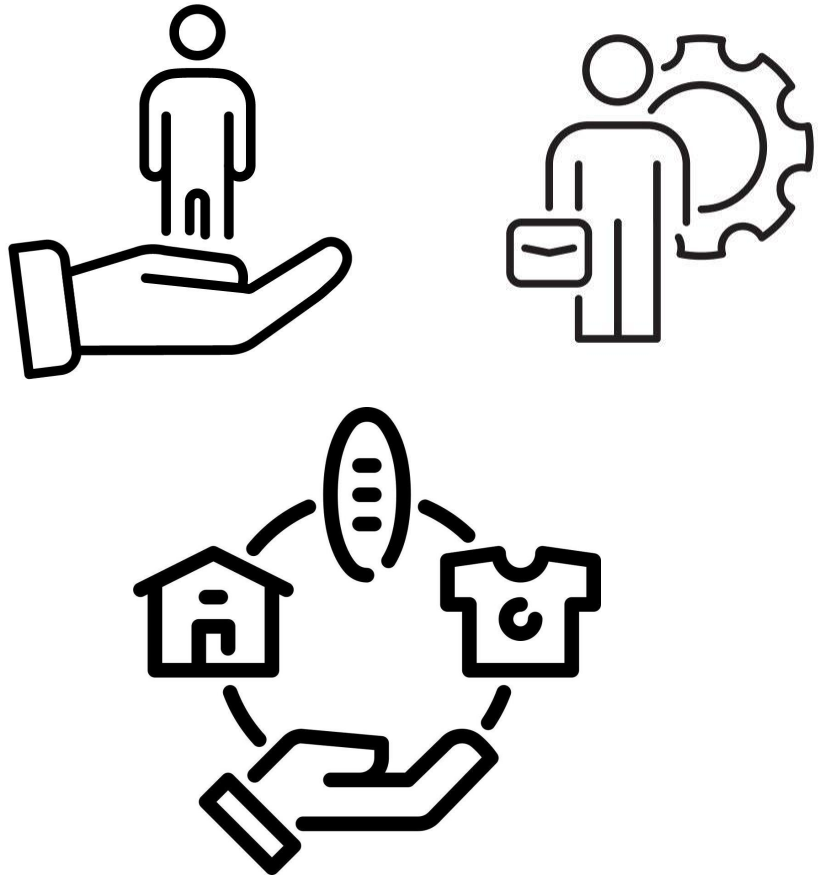
Programm

- Sozialhilfe einfach erklärt
- Rechtliche Grundlagen
- Arten der Sozialhilfe
  - Persönliche Hilfe
  - Materielle Grundsicherung
  - Sozialberufliche Eingliederungsmassnahmen
- Rechte und Pflichten
- Ziele der Sozialhilfe
- Finanzierung
- Familienergänzungsleistung
- Fragen

acf-fgv

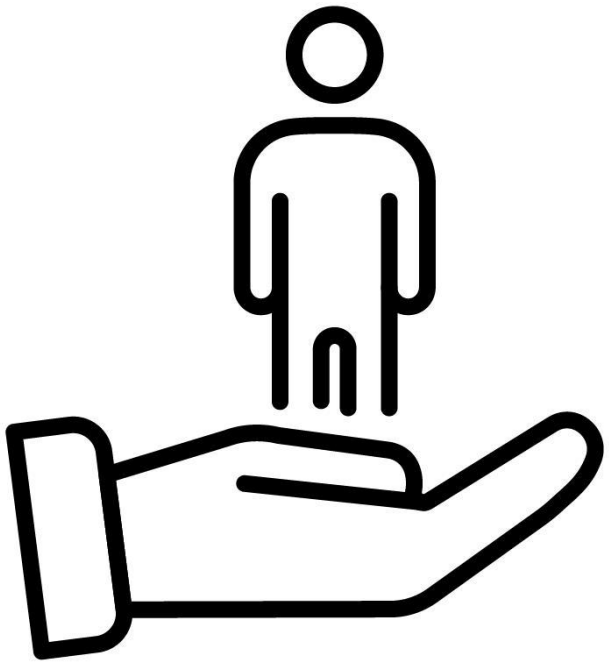
Arten der Sozialhilfe (Art. 4 SHG)

1. Persönliche Hilfe
2. Materielle Grundsicherung
3. Sozialberufliche Eingliederungsmassnahmen



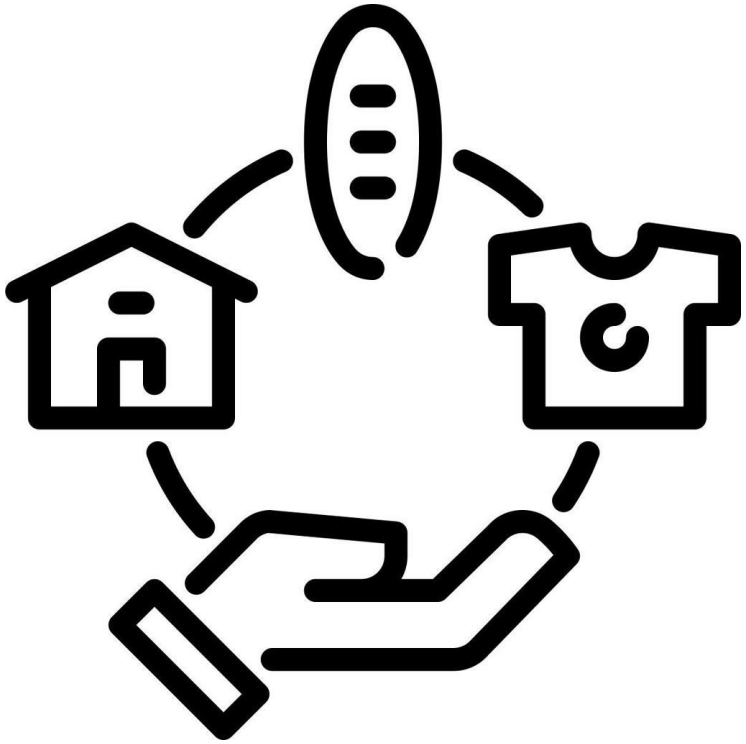
Persönliche Hilfe

1. Gespräch
2. Information
3. Beratung
4. Weiterleitung an andere Institution



Materielle Grundsicherung

1. Geld
2. Naturalleistungen
3. Garantien



Sozialberufliche Eingliederungsmassnahmen

1. Integration Arbeitsmarkt
2. Abklärungen
3. Programme



Programm

- Sozialhilfe einfach erklärt
- Rechtliche Grundlagen
- Arten der Sozialhilfe
  - Persönliche Hilfe
  - Materielle Grundsicherung
  - Sozialberufliche Eingliederungsmassnahmen
- Rechte und Pflichten
- Ziele der Sozialhilfe
- Finanzierung
- Familienergänzungsleistung
- Fragen

acf-fgv



Sie können weiterhin Verträge unterzeichnen, den Wohnort wechseln oder ein Arbeitsverhältnis eingehen.

Programm

- Sozialhilfe einfach erklärt
- Rechtliche Grundlagen
- Arten der Sozialhilfe
  - Persönliche Hilfe
  - Materielle Grundsicherung
  - Sozialberufliche Eingliederungsmassnahmen
- Rechte und Pflichten
- Ziele der Sozialhilfe
- Finanzierung
- Familienergänzungsleistung
- Fragen

acf-fgv

Ziele der Sozialhilfe

1. Existenz sichern
2. Selbstständigkeit fördern
3. Berufliche Integration
4. Soziale Integration



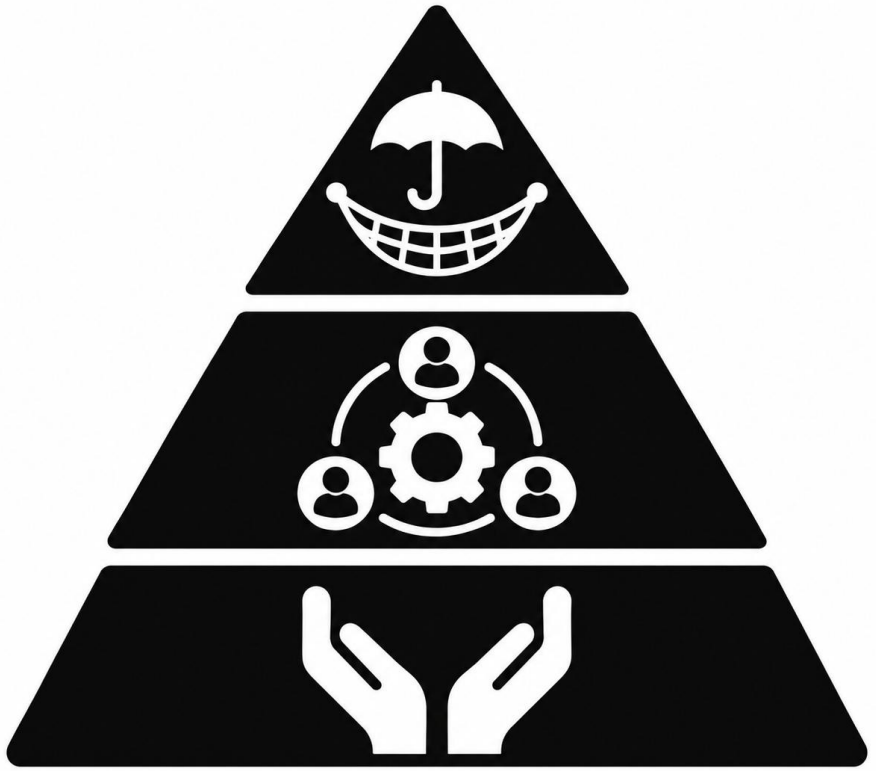
Programm

- Sozialhilfe einfach erklärt
- Rechtliche Grundlagen
- Arten der Sozialhilfe
  - Persönliche Hilfe
  - Materielle Grundsicherung
  - Sozialberufliche Eingliederungsmassnahmen
- Rechte und Pflichten
- Ziele der Sozialhilfe
- Finanzierung
- Familienergänzungsleistung
- Fragen

acf-fgv

Subsidiarität

1. Eigenverantwortung zuerst
2. Andere Leistungen haben Vorrang
3. Sozialhilfe als letztes Auffangnetz



Sozialhilfebudget



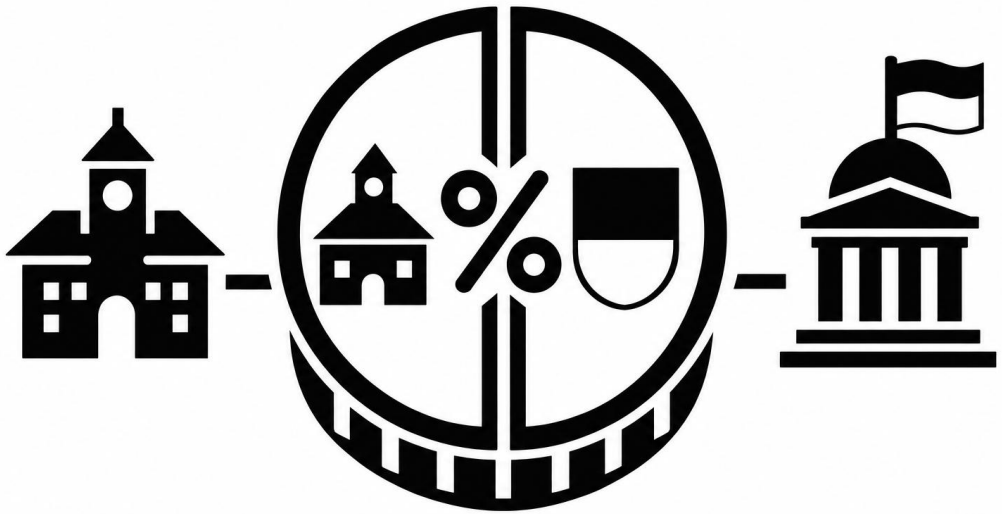


Sozialhilfebudget - Beispiel

		AUSGABEN	
		Materielle Grundsicherung	
Klient	B.2.2	Grundbedarf für 4-Personen im 4-Personenhaushalt	2'206.00
Klient	B.3	Wohnungskosten	1'375.00
Klient		Nebenkosten	230.00
Dritte		Total KVG Pauschale	687.10
Dritte		Total Übersteigende Prämie Kanton	0.00
Klient		Total Kürzung Übersteigende Prämie Kanton	0.00
Dritte		Total IPV	0.00
Dritte		Total VVG-Prämie	106.75
Klient		Total Kürzung VVG	-106.75
		Total Grundsicherung	**4'498.10**
		TOTAL AUSGABEN	**4'498.10**
		EINNAHMEN	
Klient	E.1	Erwerbseinkommen, variabel	-500.00
Klient	E.2.3	Ergänzungsleistungen FamEL und IPV	-2'577.70
Direkt	F.3.3	Kinderalimente	-1'200.00
		TOTAL EINNAHMEN	**-4'277.70**
		Fehlbetrag	**-220.40**
		Auszahlung an Klient/in	626.55
		Direktausgaben durch Soziale Dienste	793.85
		Direkteinnahmen durch Soziale Dienste	

Finanzierung

1. Sozialhilfe
   - 40% Kanton
   - 60% Gemeinden
2. Verwaltungskosten
   - 100% Gemeinden



Programm

- Sozialhilfe einfach erklärt
- Rechtliche Grundlagen
- Arten der Sozialhilfe
  - Persönliche Hilfe
  - Materielle Grundsicherung
  - Sozialberufliche Eingliederungsmassnahmen
- Rechte und Pflichten
- Ziele der Sozialhilfe
- Finanzierung
- Familienergänzungsleistung
- Fragen

acf-fgv

Die Ergänzungsleistungen für Familien.

Familien-EL

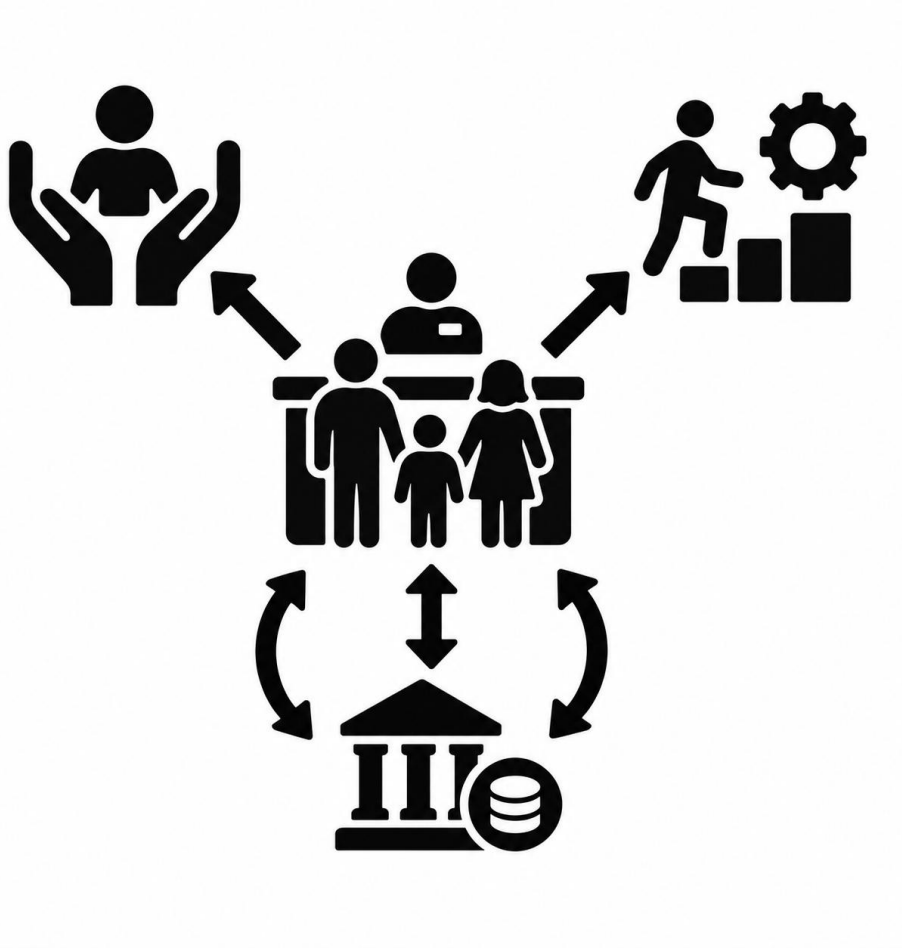
Familienergänzungsleistung

1. Monatliche finanzielle Hilfe für Familien
2. Rückerstattung Kinderbetreuungskosten
3. Prämienverbilligung
4. Rückerstattung medizinische Kosten



Aufgaben des Familienschalters

1. Individuelle soziale Begleitung
2. Hilfe bei sozialer und beruflicher Integration
3. Bindeglied zwischen Ausgleichskasse und Familie



Programm

- Sozialhilfe einfach erklärt
- Rechtliche Grundlagen
- Arten der Sozialhilfe
  - Persönliche Hilfe
  - Materielle Grundsicherung
  - Sozialberufliche Eingliederungsmassnahmen
- Rechte und Pflichten
- Ziele der Sozialhilfe
- Finanzierung
- Familienergänzungsleistung
- Fragen

acf-fgv



Fragen?

Links zu den Videos

https://vimeo.com/1040566306?fl=pl&fe=sh

https://vimeo.com/1040566012?fl=pl&fe=sh

https://vimeo.com/1179569041?fl=pl&fe=sh

https://youtu.be/o_zghHVv6Ic?si=m5YUhlh_MpiipIla

acf-fgv

Programm

- Seniorenpolitik der Gemeinde

Pause

- Sozialhilfe und Sozialleistungen
- Schutzmassnahmen, Begleitung und Integration
- Diskussionen und Abschluss

acf-fgv

Referent

Elmar Boschung, Verbandssekretär & Stellenleiter Berufsbeistandschaft von Berufsbeistandschaft und Sozialdienst Sense-Unterland

acf-fgv

Friedensgericht (KESB) und Berufsbeistandschaft
Schutz, Unterstützung und Selbstbestimmung

Ziel der Präsentation

- Organisation der Friedensgerichte (FG) und der Berufsbeistandschaften im Kanton Freiburg
- Auftrag der KESB verstehen
- Rolle der Berufsbeistandschaft kennenlernen
- Zusammenarbeit zwischen KESB, Beistandspersonen und Betroffenen aufzeigen

Mit konkreten Beispielen aus dem Alltag wird der Auftrag der einzelnen Behörden
und ihr Zusammenwirken anschaulich erläutert.

Organisation der Friedensgerichte (FG) und der Berufsbeistandschaften im Kanton Freiburg

Im Kanton Freiburg gibt es 7 Friedensgerichte.
Der Kanton ist in sieben Gerichtsbezirke eingeteilt, die den sieben Verwaltungsbezirken entsprechen.
Für die Friedengerichte ist der Kanton zuständig.

Für den **Kindesschutz** im ganzen Kanton ist das **kantonale Jugendamt** zuständig.
Das Amt wird vom Kanton geführt und finanziert.

Der Erwachsenenschutz wird von den Berufsbeistandschaften durchgeführt.
Sie sind kommunale bzw. regionale Einrichtungen; die Hauptlast der Finanzierung tragen die Gemeinden über ihre Gemeindeverbände.

Auftrag der KESB im Kindesschutz

Auftrag und Ziel der KESB
Die KESB sichert das Wohl und die Entwicklung von Kindern in gefährdeten Situationen

Eingriff bei Gefährdung
KESB greift bei Vernachlässigung, Misshandlung oder Überforderung der Eltern schützend ein

Massnahmen und Familiennähe
Massnahmen wie Erziehungsbeistandschaft oder Platzierung sind familiennah und unterstützend gestaltet

Zusammenarbeit und Beteiligung
KESB arbeitet mit Schulen, Sozialdiensten und Fachstellen zusammen und bezieht das Kind altersgerecht in Entscheidungen mit ein

Auftrag der KESB im Erwachsenschutz

Unterstützung der Selbstständigkeit
Die KESB unterstützt Personen, ihre Selbstständigkeit trotz Beeinträchtigungen möglichst zu erhalten und schützt gleichzeitig ihre Interessen.

Formen der Beistandschaft
Die KESB prüft verschiedene Beistandschaftsformen wie Begleitung, Vertretung oder umfassende Unterstützung je nach Bedarf.

Schutz vor Gefährdungen
Zentrales Ziel ist der Schutz vor Ausbeutung, Überschuldung oder Selbstgefährdung durch individuelle Schutzmechanismen.

Individuelle Lebenssituationen
Der Erwachsenenschutz wird individuell an die Lebenssituation angepasst und regelmässig überprüft und angepasst.

Rolle und Auftrag der Berufsbeistandschaft

Praktische Umsetzung der Massnahmen
Die Berufsbeistandschaft setzt die von der KESB angeordneten Massnahmen praktisch um und unterstützt betroffene Personen im Alltag.

Verwaltung und Vertretung
Berufsbeistände übernehmen die Verwaltung von Finanzen, regeln administrative Angelegenheiten und vertreten Klienten gegenüber Behörden.

Vertrauensvolle Zusammenarbeit
Enger Kontakt und vertrauensvolle Arbeitsbeziehung sind zentral, um die Interessen und Selbstständigkeit der betreuten Personen zu fördern.

Rechenschaftspflicht gegenüber KESB
Berufsbeistände sind der KESB gegenüber rechenschaftspflichtig und erstatten regelmässig Bericht über ihre Tätigkeiten.

Zusammenarbeit zwischen KESB, Beistandspersonen und Betroffenen

Rollenverteilung
KESB ist Entscheid- und Aufsichtsbehörde, Berufsbeistandschaft setzt Massnahmen um.

Regelmässiger Austausch
Kontinuierliche Kommunikation ermöglicht frühe Erkennung von Entwicklungen und Anpassung der Massnahmen.

Netzwerk und Kooperation
Zusammenarbeit mit Fachstellen, Angehörigen und Institutionen sichert koordiniertes Vorgehen im Interesse Betroffener.

Integration der Migrantinnen und Migranten und Rassismusbekämpfung

Gesetz über die Integration und die Rassismusprävention 114.22.2, Art. 7.

- Ernennung der kommunalen Ansprechperson: Weitergabe der Informationen
- Fördergelder – Integrationsprojekte oder Sprachkurse
- Gemeinde – Projektträgerin
- Fördergelder für IMR-Projekte

KIP-Netzwerke, Partner und Institutionen (auch FGV)

- Jahrestreffen, Abend der Ansprechpersonen
- Für alle Anliegen FR/DE/IT
- Frau Giuseppina Greco
  Delegierte und Verantwortliche IMR
- giuseppina.greco@fr.ch, T +41 26 305 14 69

Weitere Informationen und zum Überwinden vorgefasster Meinungen:
https://nccr-onthemove.ch/indicators/vorgefasste-meinungen-ueberwinden/?lang=de

acf-fgv

AHV-Zweigstellen

AHVG 831.10 Art. 56 Abs. 2
Ausführungsgesetz AHVG/IVG – SGF 841.1.1
Reglement über die Gemeindeagenturen der kantonalen AHV-Ausgleichskasse – SGF 841.1.22

- die AHV-Gemeindeagentur ist Teil der Gemeindeverwaltung;
- sie ist ein Organ der kantonalen AHV-Ausgleichskasse;
- der/die AHV-Gemeindeagent:in ist von der Gemeinde angestellt;
- ihre oder seine Ernennung muss von der Ausgleichskasse genehmigt werden;
- für die AHV-Aufgaben untersteht sie oder er direkt der Ausgleichskasse.

Die AHV-Gemeindeagentur:

- Anlaufstelle für die Bevölkerung (Beiträge, Informationen, Formulare usw.)
- Richtlinien
- Kontrolle der Anschlüsse (Aussteuerung, Jugendliche usw.)
- ZAP-Plattform (EL-Verfügungen, Beiträge usw.)

Das KSVA-Gesetz wird gegenwärtig überarbeitet

- Möglicherweise fallen im Kanton Freiburg 121 Gemeindeagenturen weg
- Aufgaben werden direkt von der KSVA und von den RSD übernommen

Programm

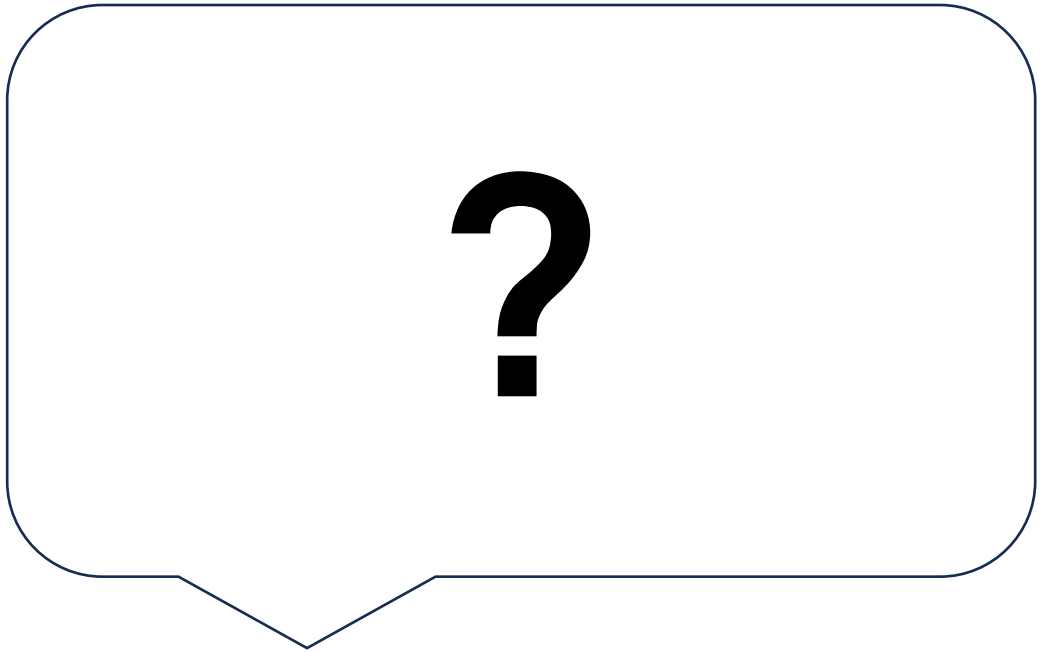
- Seniorenpolitik der Gemeinde

Pause

- Sozialhilfe und Sozialleistungen
- Schutzmassnahmen, Begleitung und Integration
- Diskussionen und Abschluss

acf-fgv

Fragen



acf-fgv

Danke für Ihre Teilnahme!

Ihr Feedback ist uns wichtig!
Vielen Dank, dass Sie sich kurz Zeit nehmen, um unsere Zufriedenheitsumfrage durch Scannen des QR-Codes auszufüllen.

